

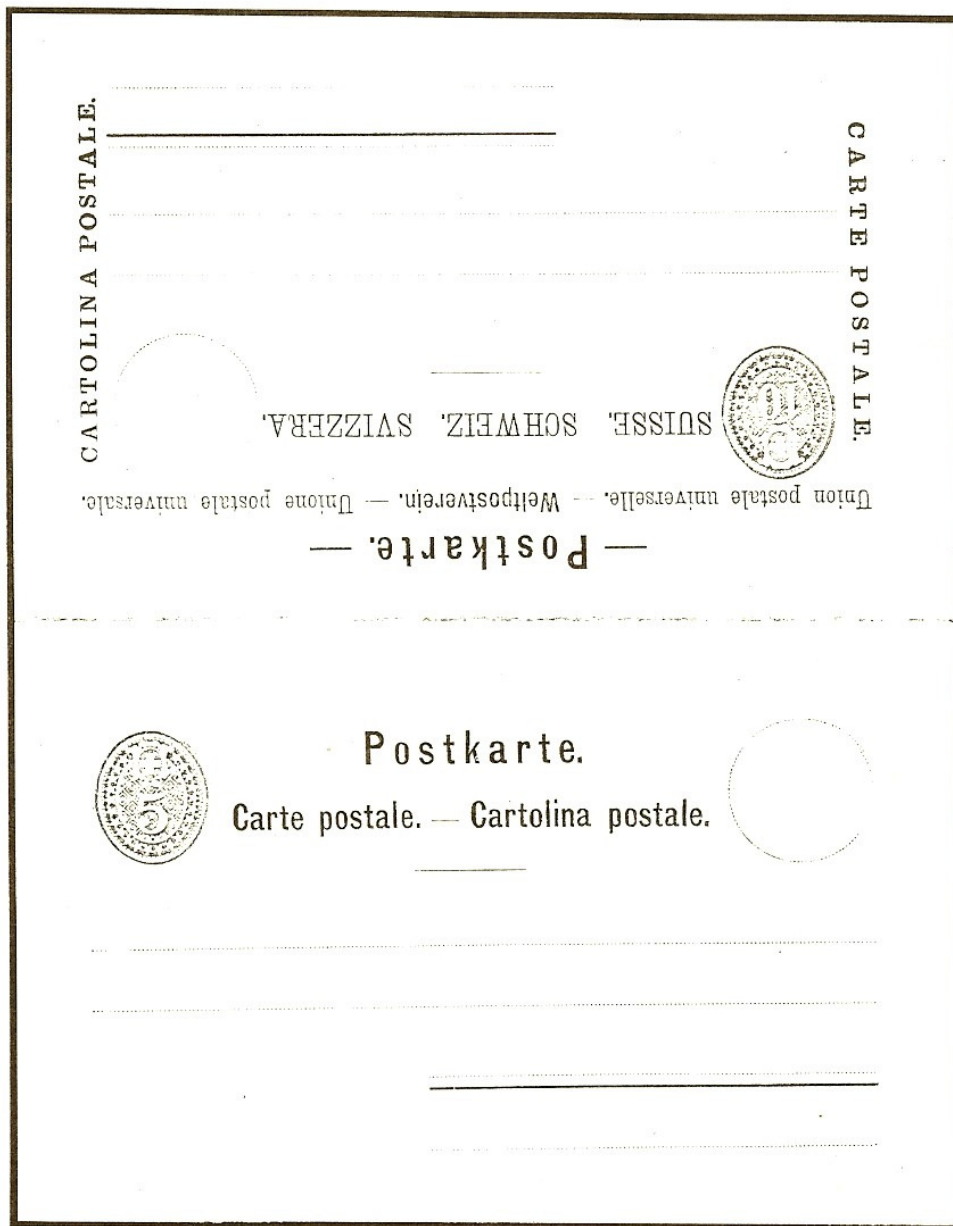
Der

Ganzsachensammler

Nr. 8 Nov. 1972

Le Collectionneur d'Entiers Postaux

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX
Gegründet 1926 Fondée



Probedrucke der Postkarten von 1875 zusammenhängend. Existiert vollständig in roter Farbe und mit Wertstempel rot, Vordruck schwarz

Redaktion/Rédaction:

Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel-Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:

Ingo Debrunner, Juraweidstrasse, 5023 Biberstein. Tel. (064) 22 93 02

Bezugspreis/Abonnement:

Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Nummern
Gratuit pour les membres. Pour non-membres: Frs 8.50 pour 4 numéros

Nachtrag zur Mitgliederliste vom 30.7.1972

Supplément à la liste des membres du 30.7.1972

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Bächer P. i.Fa. Schenker AG, Kochergasse 4, 3011 Bern
Bachmann Ernest, Rte de Divonne 23, 1260 Nyon
Caruso Salvatore, Via Simeto 3, Catane (Italia)
Caslani (Frau) Delfina, Unterer Rheinweg 30, 4057 Basel
Kuhn Jean-Pierre, Paradieshofstrasse 105, 4054 Basel
Lundquist Caspar, Ch. de Ste-Croix, 1807 Blonay
Machatschke Dr. Johann, Stocket 3, D-811 Murnau (BRD)
Pauchard Gérald, Beaux-Arts 14, 2000 Neuchâtel
Prade Dr.med. Günter, D-7145 Markgröningen (BRD)
Regamey Marcel, Avenue Vinet 31, 1004 Lausanne
Röllli Rolf, Sonnsyterain 31, 6048 Horw
Rutishauser Jakob, Fallentürliweg 13, Postfach 43914, 9320 Arbon
Schwab Martin, Illnauerstrasse 18, 8807 Effretikon
Schwaller-Halder, Deitingenstrasse 31, 4708 Luterbach
Sommerhalder Werner, Dragonerstrasse 52, 5600 Lenzburg
Vogel Georg, Auenweg 17, D-7141 Schwieberdingen (BRD)
Wolffers Richard, 127 Kearny St., San Francisco, Calif. 94108 (USA)
Wytenbach Dr. E., Baumackerstrasse 59, 8050 Zürich

Adressänderungen - Changements d'adresse

Fischer Guido, Wiesenstrasse 4, 6033 Buchrain
Gamper Louis, Kath. Pflegeheim, 8200 Schaffhausen

Austritte - Démissions

Boos Karl, 7310 Bad Ragaz
Egli Walter, 5033 Buchs AG
Hoogendonk Dirk, Utrecht (Niederlande)
Grand Henri, 1027 Lonay
Loeb Richard, 1007 Lausanne
Mangold Adolf, 6353 Weggis
Sturzenegger Werner, 8006 Zürich
Wehrli Martin, 5000 Aarau

Verstorben - Décédé

Schmidli Arthur, 6004 Luzern
Kottmann Viktor H., D-4501 Leutherheide (BRD)

Neue Kataloge – neue Preise

Robert Hürlimann

Vom NEUEN GANZSACHEN-KATALOG des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins sind zwei neue Lieferungen erschienen. Die Lieferung 6A enthält die Neubearbeitung und Ergänzung der früheren Lieferung 6 der deutschen Ganzsachen nach der Währungsreform bis zum Jahre 1971. "Angesichts der stürmischen Entwicklung des Ganzsachensammelns" heisst es im Vorwort, sei diese Ueberarbeitung vorgenommen worden, und die stürmische Entwicklung betrifft wohl hauptsächlich die Preise. Aehnlich wie bei den schweizerischen Bundesfeierkarten ist in Deutschland die Nachfrage nach Aerogrammen und Postkarten, speziell bei Sonderkarten so stark gestiegen, dass von einem eigentlichen Boom gesprochen werden darf. Wer sich die Mühe nimmt, die Preise von 1962 mit denen von 1972 zu vergleichen, wird feststellen, dass diese heute für die bundesdeutschen Postkarten viermal so hoch sind.

Die Lieferung 12/13 des NGK umfasst Norwegen 1872 -1971 und Oesterreich 1961-1924. Norwegen bereitete den Bearbeitern besondere Mühe, weil nicht nur die alte Ascher-Katalogisierung gründlich überprüft werden musste, sondern weil sie eine grosse Menge von Dienstpostkarten der verschiedenen Behörden und die Rationierungspostkarten des 2. Weltkrieges einzubeziehen hatten. Eine Oesterreich-Bearbeitung war nötig geworden, weil die Lieferung 11 mit Oesterreich ab 1924 sehr starken Widerhall gefunden hatte, dass die Nachfrage nach einem Katalog der Ausgaben vor 1924 dringend wurde. Die Bearbeiter entschieden sich für eine Lösung, die für den BGSV wirtschaftlich tragbar war: die alte Bearbeitung von Ascher von 1928 wurde mit den nötigen Nachträgen ergänzt und im Offsetverfahren neu aufgelegt.

Während der NGK keine redaktionelle Empfehlung benötigt, weil er in gewohnt gekonnter Weise ein zuverlässiger Führer durch die Ganzsachen der betreffenden Länder ist, muss bei der amerikanischen Neuerscheinung, die für uns von besonderer Bedeutung ist, einiges gesagt werden.

Vom PRICED CATALOGUE OF POSTAL STATIONERY OF THE WORLD ist als Section 16 die Bearbeitung der Länder mit dem Anfangsbuchstaben "S" erschienen. Sie enthält Saar, San Marino, Serbia, Spain, Sweden, Switzerland, um nur die wichtigsten europäischen Länder zu nennen. Bei den Postkarten fällt dem Schweiz-Sammler vorerst auf, dass nicht nur die halboffiziellen, sondern eine ganze Reihe privater Sonderkarten, die durch Zudruck auf offiziellen Karten geschaffen wurden, mit in die Katalogisierung aufgenommen wurden, darunter nicht allein die im "Zumstein" erwähnten beinahe "klassischen" Zudruckkarten (Beispiele: Ste-Croix, Simplon, Gewerbeausstellung Zürich), sondern auch Privatpostkarten wie die Karten des Postwertzeichenhändler-Verbandes 1920 in Zürich oder des Friedenskongresses 1925 in Genf. Bei den Umschlägen findet man einige Wasserzeichenstellungen, die im "Zumstein" von 1965 noch nicht angeführt sind. Der Katalog folgt im allgemeinen dem Zumstein-Ganzsachenkatalog, wenn er auch, weil für den Generalsammler bestimmt, nicht alle Einzelheiten, Druckdaten, usw. berücksichtigt. Zwei Punkte sprechen für den "Higgins & Gage"-Katalog, einmal, dass damit ein englischsprachiger Katalog der schweizerischen Ganzsachen geschaffen wurde, und zweitens, dass es amerikanischer Cleverness gelang, in so kurzer Zeit einen Weltkatalog der Ganzsachen in 16 Lieferungen bis zum Buchstaben S voranzutreiben.

Der MICHEL GANZSACHEN-KATALOG DEUTSCHLAND 1972 ist ein neues Produkt des Schwaneberger-Verlages in München. Das sauber gedruckte Werk in praktischem Einband weist einige Neuerungen auf, die den Ganzsachensammler als ungewohnt überraschen. Die Ganzsachen sind nicht nach ihrer Art chronologisch katalogisiert, sondern nach dem Wertstempel eingeordnet. Das mag einem Anfänger das Auffinden eines bestimmten Stückes erleichtern, zerreiht aber die zeitliche Folge bei den einzelnen Ganzsachenarten. So sind die Kartenbriefe des Deutschen Reiches von 1897-1899 auf Seite 87, die von 1900-1901 auf Seite 89, die von 1902-1922 auf Seite 91/92, die von 1922 auf Seite 99 zu finden; die Aufbrauchsausgabe von 1920 hätte auf Seite 98 hingehört, wo ich sie aber beim besten Willen nicht entdecken konnte. Diese Methode der Einreihung führt zu so grotesken Fällen, dass die drei Sonderkarten von Westberlin von 1950 zum Zentenarium der OPD Berlin mit zwei Karten auf Seite 158, die dritte Karte dann zwei Seiten später katalogisiert sind. Vergleicht man den Katalogtext bei den eben erwähnten Ausgaben, so muss man eine fast wörtliche Uebereinstimmung mit dem Neuen Ganzsachen-Katalog des BGSV feststellen, so dass der Urheberrechtshinweis im Katalog ("Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, ... behalten sich Urheber und Verleger vor") nur mit einem sarkastischen Lächeln zur Kenntnis genommen werden kann.

Wenn sich der Michel-Ganzsachenkatalog auch stark an den Ascher- und den Neuen Ganzsachen-Katalog anlehnt, so hat er sich doch nicht allein bei der Einreihungsfolge der Ganzsachen etwas Neues einfallen lassen. Wenn im "Ascher" und im NGK die Doppelkarten durch ein Pluszeichen dargestellt werden (10+10 Rp. für eine 10 Rp.-Karte mit bezahlter Antwort), eine Methode, die auch Higgins & Gage übernommen haben und in den mir bekannten Länderkatalogen befolgt ist, so macht es der neue "Michel" mit dem Bruchstrich (20/20 Pf.). Und im Gegensatz zu allen anderen Katalogen bewertet er bei den Antwortkarten © nur die "getrennten" Einzelkarten, wobei die Frage- und die Antwortkarte immer gleich bewertet werden. In der Praxis sieht das so aus:

P 39. 10/10 Pf. karmin	1.25
F. Frageteil	1.25
A. Antwortteil	1.25.

Es sei dem Sammler und Leser überlassen, sich darauf einen Reim zu machen. Womit das Problem, wie Antwortkarten in einem idealen Katalog auf ideale Weise anzuführen sind, nicht weiter erörtert werden soll, einer sorgfältigen Auseinandersetzung aber würdig ist.

Der Michel Ganzsachen-Katalog Deutschland wird zweifellos neue Ganzsachensammler schaffen. Wenn er aber neuen Sammlern als Richtschnur dienen soll, wird er einer gründlichen Ueberarbeitung bedürfen. Wünschenswert wäre, wenn sich der Verleger des Michel-Kataloges mit dem Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein, der seit fünfzig Jahren über die Erfahrung und Katalogexperten verfügt, zu einer Zusammenarbeit finden könnte.

Die genauen Angaben zu den vorstehend genannten Katalogen:
 NEUER GANZSACHEN-KATALOG des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins,
 bearbeitet von F. Beyer:
 Lieferung 6A (Deutschland 1948-1971: BRD, Berlin, DDR, Saar) DM 6.50
 Lieferung 12/13 (Norwegen 1872-1971, Oesterreich 1861-1924) DM 6.--

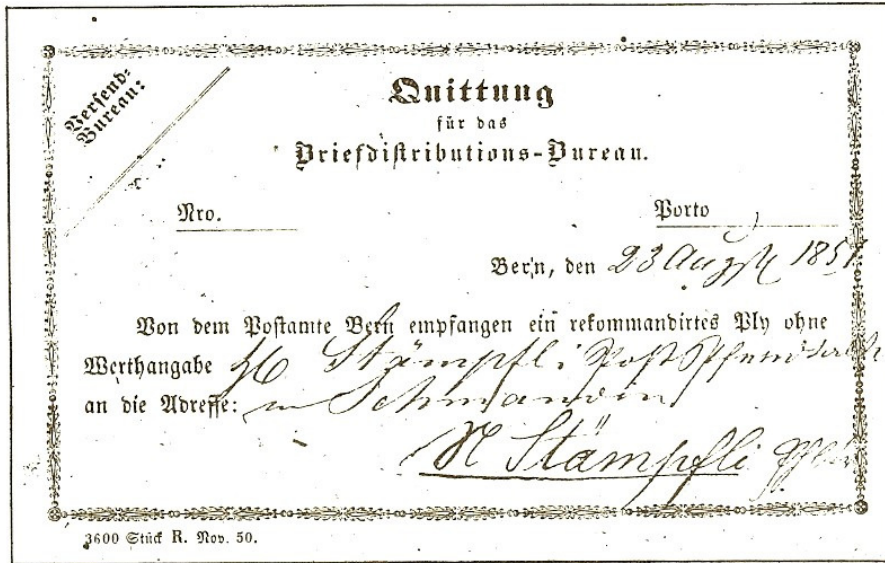


Fig. 23

6.3. Rückschein. Récépissé à renvoyer

1857. 1ère ligne titre "Schweizerische Postverwaltung" gothique gras, majuscules ornées. 2) "Rückschein für rekommandirte Briefe" gothique gras 117 mm. 3) "Des Empfängers" gothique gras, plus petit, allongé. 4) "Name Stand Wohnort". Texte 3 lignes caractères gothiques. En



Fig. 24

bas, date "den 185 "; une ligne observations caractères gothiques: "Ce reçu est à renvoyer à la première occasion postale et acquitté à l'office postal de ..."

VERSU: écrit verticalement "Empfangschein" (caractères gothiques gras) / nach / und zurück nach " petits caractères gothiques (Fig. 24)

6.4. Récépissé à renvoyer pour objets inscrits

Rückschein für eingeschriebene Gegenstände.	Récépissé à renvoyer pour objets inscrits.	Ricevuta di ritorno per oggetti iscritti.	Return registered matter receipt.
Der unterzeichnete Adressat <i>(a) Giuseppe Romano Via Sacile, Treviso, 14. 10. 1880</i>	Le destinataire soussigné <i>(a) Giuseppe Romano Via Sacile, Treviso, 14. 10. 1880</i>	Il destinatario sottoscritto	The undersigned receiver
bescheinigt hiemit, einen eingeschriebenen Gegenstand an seine Adresse, Werth <i>(b) 10 Reich</i>	certifie par la présente qu'un objet inscrit à son adresse Valeur mis à la poste à <i>(b) 10 Reich</i>	dichiaro che un oggetto iscritto al suo indirizzo, impostato a <i>(c) 10 Reich</i>	certifies that a registered matter addressed to him frs. value mailed at <i>(c) 10 Reich</i>
durch die hiesige Poststelle richtig empfangen zu haben.	Lui a été remis aujourd'hui par l'office de poste de V.	gli è stato oggi consegnato da questo Ufficio postale.	has to day been remitted to him by the post office.
a Name, Vorname und Wohnort des Adressaten. Nom, prénom et domicile du destinataire. Nome, cognome e domicilio del destinatario	b Name, surname and residence of the receiver.	c Datum der Angabe. Date de la consignation. Data dell' consegna.	d Her Addressat: Le destinataire: Il destinatario: The receiver
c	d	e	
f			

Stamp: **ANSPERSHILF** 30 NOV 1880

Signature: *Ma. Maria C. Mazzoni*

1881. Papier de grande dimension. Recto cadre 210 x 129 mm — Titre dans les 3 langues nationales et en anglais. Caractères différents suivant les langues. Titre 3 lignes. Texte 9 lignes; a) nom du destinataire, b) lieu de départ, c) date (texte italien en italique, les 3 autres en elzévir), d) date et signature du destinataire. A gauche, en bas, sur le 1/3 de la hauteur, en petits caractères précisions sur les 5 points (5 = "en cas de non livraison, indiquer le motif").

VERSO: en 2 parties. Moitié gauche non utilisée; moitié droite, en haut "No ...", en dessous, 4 places pour les timbres. Titre dans les 4 langues: "Récépissé / d'un objet / inscrit / à / destination de / (sur 5 lignes) à ... / et / à renvoyer / à ..." (3 lignes). En petits caractères sur 4 lignes: a) destination et b) lieu d'origine, à droite "Nr 210". A gauche, imprimeur "S.S.II.79 - 20.000" (Fig. 25)

7. Bulletin d'affranchissement

=====

Il s'agit d'un formulaire qui devait probablement accompagner certaines lettres non affranchies et qui devaient l'être par un autre bureau de postes ou un messenger. Ils sont à notre connaissance connus seulement au canton de Neuchâtel. Les premiers exemples remontent à la poste cantonale (1841) et nous en connaissons de 4 localités: Auvernier, Fleurier, Fontaines, La Chaux-de-Fonds. La plus ancienne mention, manuscrite, d'Auvernier est datée du 12.2.1842: "Monsieur, je vous prie d'affranchir cette lettre pour Le Locle" et une autre de cette même localité également manuscrite (19.4.1852) "Mess. Veuillez je vous prie d'affranchir ce group v. 40 f, à Miroglio, pasteur, Besançon" "F. Bonnet" (buraliste).

Quant au formulaire imprimé, utilisé par les postes fédérales, il se présente sous la forme d'un petit bulletin sur papier de couleur, bleu ou gris (Fig. 26)

BULLETIN D'AFFRANCHISSEMENT.

Bureau de *Auvernier*

Nature de l'objet *Group v. 40 f*

Adresse *M. Pasteur de la paroisse de Miroglio*

Poids *40 f* valeur *Réfargier*

Nom de l'expéditeur *M. F. Bonnet*

Prix d'affranchissement *fr affranchi*

Fig. 26

7.1. Lithographié. Cadre \equiv 82 x 104 mm. Titre "Bulletin d'affranchissement" elzévir gras. Texte 6 lignes anglaise. Utilisé pour un group valeur. 1852.

7.2. Lithographié. Cadre \equiv 76 x 100 mm. Titre caractères égyptiens. Texte 6 lignes anglaise, car plus petits que 1.1. (Fontaines, Auvonnier). 1859/66.

8. Bulletin d'express

1907. Papier saumon.

Titre "Bulletin d'express" dans les 3 langues: allemand caractères antiques, français et italien elzévir allongé. Petit cadre \equiv . 1ère ligne "Objet", 2) adresse, 3) distance en km et "droit d'express supplémentaire", 4) "droit d'express affranchi sur l'envoi ou bonifié par l'étranger", 5) "Remis le ... heure ... Min.", 6) "Office d'origine - Quittance du porteur - Office de poste destinataire". En bas, à gauche, verticalement, texte de 4 lignes et place pour le cachet du bureau, puis signature, et, à droite, place pour le cachet de bureau destinataire. (Fig. 27)

EXPRESS-BESTELLSCHEIN.		
BULLETIN D'EXPRESS. — BOLLETTINO D'ESPRESSO.		
Gegenstand — Objet — Oggetto	<i>Lettere espr</i>	
Adresse — Indirizzo:	<i>Giovanni Stant Combe</i>	
Entfernung } km..... Distanza }	Vom Adressaten nachzuerhebende Expressgebühr Droit d'express supplémentaire à percevoir du destinataire Diritto d'espresso supplementare da percepirsi dal destinatario	Ct.....
	Auf dem Gegenstand frankierte oder vom Ausland vergütete Expressgebühr Droit d'express affranchi sur l'envoi ou bonifié par l'étranger Diritto d'espresso coperto sull'invio oppure bonificato dall'estero	Ct.....
Ausgehändigt den } Remis le } Ricapitato il }	<i>2 Lett</i>	{ Uhr } heure } ore } Min. <i>7</i>
Aufgabe- oder Auswechslungsbureau: Office d'origine ou d'échange: Ufficio speditore ossia di scambio:	Quittung des Boten Quittance du porteur Quitanza del messo	Bestimmungspoststelle: Office de poste destinataire: Ufficio postale di destinazione:
(event. handschriftlich angeben avant. in- diquer à la main — se occorre indicare a mano.)	für } pour } Ct..... per }	<i>G. Stant-Combe</i> (Unterschrift — Signature — Firma.)

Fig. 27


9. Diverses autres formules relatives aux journaux, mandats, etc.

9.1. Abonnement poste aux journaux

9.1.1. Papier gris clair imprimé. 1ère ligne, à gauche, "Formulaire Nro" elzévir gras. Titre: "Quittance pour abonnement aux journaux" elzévir allongé. Cadre 173 x 108 mm. Tabelle: 1) Exemplaire; 2) Mois; 3) Frs Cts; en haut, "a payé l'abonnement dès le 185 pour ". En bas, à gauche,



1.	2.	3.
----	----	----

date, et à droite, signature "Le bureau des postes" italique gras.
 VERSO: Avis en 4 points et 9 lignes: "Les abonnements sont payables d'avance par année, 6 mois ou 3 mois, début de trimestre. Les réclamations doivent être adressées avant le prochain numéro".
 Abonnement pour 6 mois "Journal de Francfort Frs 23,10; Gazette de Bâle Frs 8,60".

9.1.2. 1894. Titre "Administration des postes suisses" elzévir. Titre "Quittance" elzévir gras allongé. 3 lignes de texte elzévir. Abonnement au "Nouvelliste vaudois" pour une année 8,15 Frs.
 En bas, à gauche, petit texte 3 lignes. Au milieu place  pour le cachet du bureau. A droite, signature "Bureau des gazettes" antique allongée. Tout en bas à droite, "S.S. VI.85 - 5 000" et "Nr 3010".
 VERSO: -

9.2. Mandat télégraphique

Il s'agit de formules peu connues, dont nous connaissons deux types qui ont une disposition analogue, mais où le texte est écrit en caractères différents. Papier vert ou vert bleu. Formulaire No 1538. 1ère ligne "Télégr. No ...". Titre "Doppel für Auszahlungsstelle". Même texte en français verticalement à gauche, de bas en haut, et en italien à droite, de haut en bas.

9.2.1. Papier vert foncé. 1ère ligne "N°", gothique gras. 2) "Mandat télégramme" (français = elzévir, allemand = gothique, italien = italique), puis texte de 5 lignes. 1ère ligne "de" "pour"; 2) "Consigné le ... arrivé le ..."; 3) montant (écrit verticalement) "Fr. Ct." (elzévir). Valeur en chiffres hâchures , "Mandat N° "; 4) Somme en toutes lettres; 5) "pour".
 En bas, à gauche, écrit verticalement "Timbre du bureau d'arrivée",  et au milieu "Signature du télégraphiste expéditeur". Tout en bas, à droite, No 1538, petits caractères (Fig. 28)

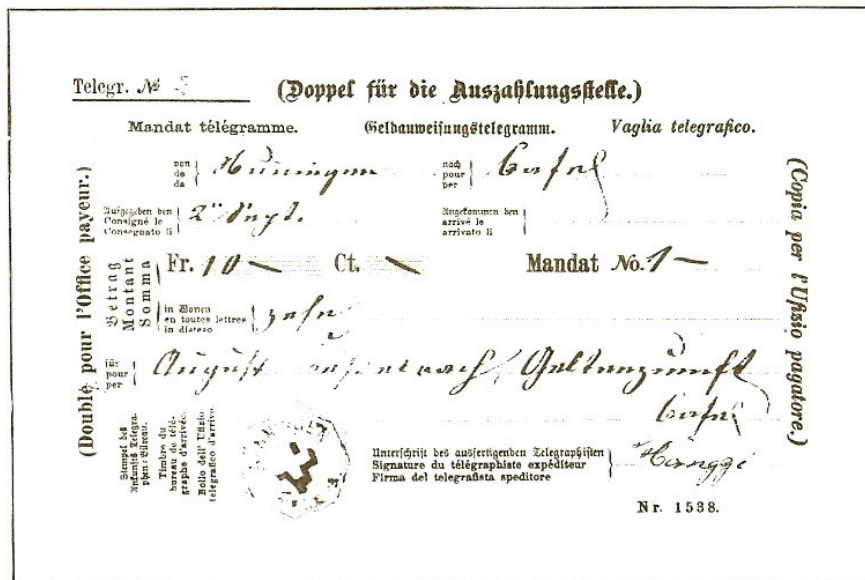




Fig. 28

VERSO: Observations dans les 3 langues, français = elzévir, allemand = gothique, italien = italique. En bas, à gauche,  cachet du bureau, date et "Pour acquit".

9.2.2. Papier vert bleu foncé. 1ère ligne titre allemand gros caractères italiques; 2) "mandat télégramme" en caractères antiques pour les 3 langues, caractères plus grands que 9.2.1. 3 hachures . "Mandat No " elzévir allongé. En bas à droite, "Signature du télégraphiste expéditeur". Imprimerie: "R.et S. I.85 - 40 000".
 VERSO: Observations elzévir gras. Texte elzévir avec quelques mots en antique gras, en 3 colonnes. En bas, place pour le reçu comme 9.2.1.

9.3. Retard dans le paiement d'un mandat poste

1917. Papier blanc. 1ère ligne petits caractères dans les 3 langues, caractères antiques, et en dessous l'adresse du destinataire "A.." A droite, dessiné, cachet FRANCO, avec place pour le cachet du bureau. Texte 11 lignes (en allemand (elzévir), français et italien (italique) indiquant que "le versement de la valeur du mandat sera remboursée au maximum avec 24 heures de retard, par manque de fonds au bureau". En bas, petits caractères elzévir: "No 1506. Stud.Schw.W. - VIII.14 - 20 000"



9.4. Invitation à chercher au bureau une correspondance et à payer le port

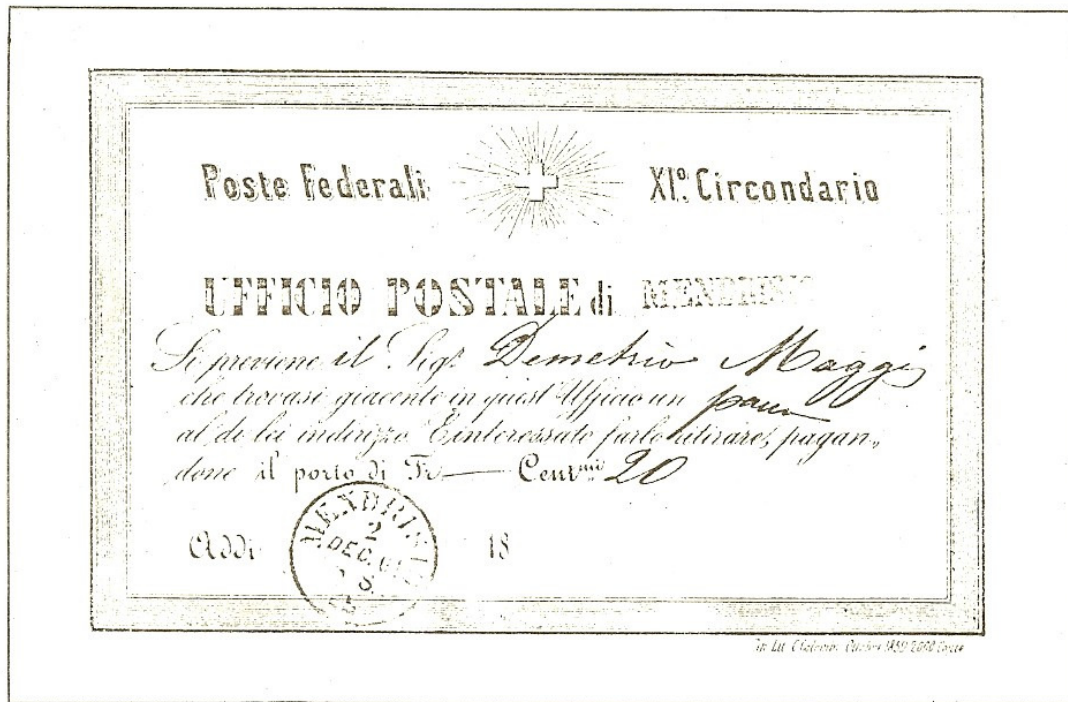
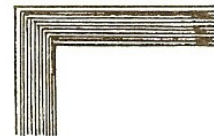


Fig. 29

1861. Lithographié. Papier gris clair. Cadre épais 138 x 87 mm. 1ère ligne au milieu croix fédérale et rayons; à gauche et à droite, "Poste Federali" et "XI.º Circondario" en caractères antiques penchés en arrière et en relief (A). 2e ligne "Ufficio postale di ..." en caractères dessinés (B). 4 lignes de texte, en anglaise, et indication du port en caractères ronds "il porto di Fr...".



Cent^{mi} ". En bas, à gauche, "Addi ... 18.." en ronde. En dessous du cadre, à droite, en bas: "Tip. Lit. C. Colombi. Ottobre 1859. 2 000 Copie". (Fig. 29)

*

On voit combien toutes ces pièces sont variées, dans leur forme, leur couleur, dans leur genre d'impression, dans leur tirage et par le nom de ceux qui les ont imprimé. Comme nous l'avons dit, les différences sont beaucoup moins grandes que pour les billets de diligence, où presque chaque billet est un cas unique. D'autre part, il est certain que nous n'avons pu présenter tout ce qui existe, par le fait que nous ignorons les noms d'autres collectionneurs qui seraient possesseurs de ces pièces fort intéressantes, mais également assez rares, parceque généralement pas conservées (sauf celles utilisées après 1880).

Nous nous permettons donc une fois de plus, de lancer un appel à ceux qui possèdent dans leurs collections des récépissés postaux des postes fédérales et cantonales, ou d'autres pièces analogues ou semblables à celles que nous avons montré, de bien vouloir nous les communiquer, afin qu'il soit possible, une fois ou l'autre, de faire un complément sur un point ou sur un autre. L'étude de ces pièces est très attachante bien que, pas toujours très facile, et demande une certaine routine que nous avons commencé à acquérir, pour séparer les diverses variétés.

Nous remercions à nouveau les collègues qui ont bien voulu nous prêter le matériel en leur possession et les assurons de notre reconnaissance. Notre gratitude va également, et à un très haut degré, au directeur du Musée postal et à son adjoint, Messieurs Wyss et Lini-ger, qui se sont dévoués pour nous trouver les pièces intéressantes et nous les ont mises à disposition pendant quelques semaines pour notre travail. Sans eux notre étude eut été impossible.

J.L. Nagel

PRICED CATALOGUE OF POSTAL STATIONERY OF THE WORLD 1971, Editor: Edward G. Fladung. Section 16: Saar to Syria. Verlag: Higgins & Gage, Inc., Pasadena, California. US- $\$$ 7.50.

MICHEL GANZSACHEN-KATALOG DEUTSCHLAND 1972. Schwaneberger Verlag GmbH München. In der Schweiz Fr. 30.50.

Was den Sammler neben dem Katalog als Führer für eine Sammlung interessiert, sind sicherlich die Preise. Wie kommt er bei den zur Verfügung stehenden Katalogpreisen in NGK-Mark, Michel-Mark, Higgins & Gage-Dollars und Zumstein'schen Schweizerfranken zum heutigen Nettopreis?

Der NGK ist ein Rabattkatalog. Die Nettopreise liegen z.Z. bei 50% der Katalognotierungen. Dies entspricht in Schweizerfranken: 1 NGK-Mark = Fr. -.60 netto.

Für den Neudruck des Ascherkataloges von 1928 (Lieferung Oesterreich des NGK) rät der Herausgeber zu einer Multiplikation mit 5, um den heutigen Nettopreis ungefähr zu erzielen, d.h. 1 Ascher-Mark = 5 DM oder Fr. 6.-- netto.

Der Michel-Ganzsachenkatalog liegt mit seinen Notierungen etwa 5% über den Marktpreisen. Für eine Berechnung des Nettopreises ist demnach 1 Michel-Mark = Fr. 1.15 angemessen.

Bei Higgins & Gage kommt man durch Preisvergleiche zum Ergebnis, dass 1 US-Dollar 2,88 NGK-Mark entspricht. Das würde einem Nettopreis von Fr. 1.73 je H&G-Dollar entsprechen.

Bei diesen "Umrechnungskursen" muss beachtet werden, dass sie für Ia Stücke und nur als Richtlinien gelten können. Moderne Sammlertrends können, wie beispielsweise bei unseren Bundesfeierkarten, über diese Durchschnittswerte hinausgehende "Kurse" zur Folge haben.

Und unser Zumstein-Ganzsachenkatalog? Aufgrund ausgetüftelter, ingenieuser Berechnungen und einiger Preisvergleiche bei Händlern und auf Briefmarkenbörsen bin ich zum Schluss gekommen, dass die Ansätze des 1965er-Kataloges mit 2,57 multipliziert werden müssen, um den heutigen Marktpreisen zu entsprechen. Auch hier gilt, dass diese "Durchschnittsregel" nur im allgemeinen Gültigkeit haben kann. Modeganzsachen bringen es höher, Stiefkinder der Ganzsachensammler, z.B. unsere Mandate, sind wesentlich tiefer anzusetzen.

Gesucht wird ein **SIGNET** für den Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Verein

Wettbewerb

Das Signet soll in erster Linie für die Vereinsdrucksachen Verwendung finden. Bedingung ist einfarbige Ausführung; für die Gestaltung bestehen sonst keinerlei Vorschriften.

Schwarzweisse Entwürfe erbitten wir bis spätestens 31. Januar 1973 an die Präsidentin, Frau E. Wagen, Avenue de la Rasude 2, 1006 Lausanne.

Ein einziger Preis in der Höhe von 100 Franken ist für den von einer fünfköpfigen Jury zur Ausführung ausgewählten Entwurf ausgesetzt.



Im Übrigen ...

Kleine Randnotizen

Die Bundesfeierkarte Nr. 57 (Wehrmann mit Familie) von 1929 kommt in zwei Arten des Druckereivermerks vor. Herr Theodor Schmid, Schöpfheim, hat entdeckt, dass der Druckereivermerk auf der Bildseite auch in lila in kleinerer Schrift ($16\frac{3}{4} \times 0,5-0,6$ mm) vorkommt; bisher war dieser Vermerk mir nur in grünblauer Farbe in der Grösse von $19\frac{1}{2} \times 0,8-0,9$ mm bekannt.

*

An der Müller-Auktion vom 22./23. September 1972 kamen einige Posten Bundesfeierkarten zum Ausruf. Eine komplette Sammlung (85 Stück) ungebrauchter Karten, deren Katalogwert Fr. 520.-- ausmacht, erbrachte Fr. 475.--. 78 Bundesfeierkarten 1. August ("bis auf 6 Karten komplett"), Katalogwert Fr. 433.--, brachte es dagegen auf Fr. 575.--.

Flugpost-Bundesfeierkarten brachten gute Preise: zehn Flugkarten und ein Stück von 1919 (Katalogwert Fr. 190.--) erzielten 260 Franken; 4 Karten von 1931 (Katalogwert Fr. 90.--) wurden zu 110 Franken zuge schlagen.

Dass das Interesse auch bei anderen Ganzsachen stark zugenommen hat, zeigten zwei Pöstchen: 110 Briefe, Karten und Ganzsachen ergaben bei einem Ausruf von 75 Franken schliesslich Fr. 160.--; 66 Briefe, Karten und Streifbänder, meist ungebracht, Ausruf Fr. 30.--, gar runde 65 Franken.

*

Es ist unstatthaft, in den Vereinsrundsendungen Umschläge oder Ganzsachen mit Bemerkungen zu versehen. Wenn Sie glauben, die Ihnen unterbreiteten Stücke seien zu teuer oder es handle sich um Mist, so schreiben Sie dem Rundsendeobmann, der für die Zirkulationen verantwortlich ist. Aber unterlassen Sie es bitte, Ihre persönliche Meinung auf die Stücke oder den Umschlag zu schreiben.

*

Ceterum censeo: es liegen doch bei Ihnen Ganzsachen, Briefe oder Abstempelungen, die Sie überzählig haben. Möchten Sie diese nicht mal ordnen und in unserem Rundsendeverkehr verwerten? Andere Mitglieder werden Ihnen dafür mit Vergnügen den Preis bezahlen. Umschläge für Einlieferungen erhalten Sie vom Rundsendeobmann, Herrn Willi Wullschleger, Zelgweg 2, 4663 Aarburg. Karte genügt, Herr Wullschleger sendet Ihnen die Umschläge postwendend zu.

*

Die Arbeitsgemeinschaft "Privatganzsachen" unseres Vereins hat Mitte des Jahres eine erste Katalogisierung der Privatganzsachen mit Wertstempel Kreuz/Wertziffer herausgegeben. Und nun sind die Privatganzsachen mit Wertstempelkombinationen Kreuz/Wertziffer und Tellknabe I und Helvetia-Brustbild I von 1907 an der Reihe, sowie alle privaten Umschlag- und Kartenbriefe, Klebeadresszettel, Postanweisungen, Einzugsmandate und sämtliche Zudruckganzsachen. Meldungen über Stücke, die Sie in Ihrer Sammlung haben, sind sehr erwünscht.

*

Einem wenig beachteten Nebengebiet widmet sich die Arbeitsgemein-

schaft "Fiskalmarken", die sich die Erforschung der schweizerischen Stempel- und Gebührenmarken zum Ziel gesetzt hat. Die erste Publikation befasst sich mit den Wechselstempelmarken von Basel - Stadt und den Stempelmarken des Kantons Zug und der Stadt Zürich. Die Teilnehmer dieser AG arbeiten zur Zeit an der Erfassung der Fiskalmarken in kantonalen Gefilden (Waadt, Aargau, Thurgau, u.a.). Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften des Vereins ist für alle Mitglieder gratis und ohne Verpflichtung. Auskünfte erhalten Sie von Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel.

*

Der schweizerische Posttarif für Ausland - Luftpostbriefe bis 1000 g umfasst genau 800 verschiedene Positionen. Diese Zahl dürfte irgendwie mit der Rationalisierung zusammenhängen. Einen Schritt näher zur Vereinheitlichung der Postgebühren bringt uns hingegen die Taxerhöhung vom 1. Januar 1973. Dann wird nämlich das Porto für eine Postkarte von Bern nach Belp (Schweiz) gleichviel wie nach Reykjavik (Island) kosten. Eine neue Postkarte zu 30 Rappen ist für den 8. Januar 1973 angekündigt. Wir haben zwar schon eine 30er-Karte, aber umso grösser die Freude, dass unsere Ganzsachensammlung wieder einmal ein neues Blatt erhält. Und vielleicht reicht es uns diesmal gar zu einem weissen Postkartenkarton, damit wir den billigen chamoisfarbenen nicht mehr sehen müssen.

kleine anzeigen petites annonces

Je Zeile/la ligne Fr. -.60

Suche für Spezialsammlung:

Bundesfeierkarten der Jahrgänge 1952-1958
mit Pro-Patria-Marken frankiert
Bundesfeierkarten Nr. 48 und 49, ** und ©
Bundesfeierflugkarten 1930 und 1931 geflogen 1.8.
Zahle Höchstpreise.

L. Genilloud, Solmont 2, 2300 La Chaux-de-Fonds

Schweiz-Ganzsachen * und ©, sowie Schweiz-Marken mit Firmenlochungen und schweizerische Fiskalmarken kauft (und tauscht)
Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne

25. Februar 1973

GENERALVERSAMMLUNG

des Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Vereins

ASSEMBLEE GENERALE

de la Société suisse des collectionneurs d'entiers postaux

Börse des Philatelisten-Vereins Solothurn

Bourse de la Société philatélique de Soleure

SOLOTHURN - SOLEURE Zunfthaus zu Wirthen

25 février 1973

An- und Verkauf

von klassischen Marken
Spezialsammlungen
Ganzsachen der ganzen Welt,
möglichst mit Zusatzfrankaturen

Gegen telephonische Voranmeldung 061 / 35 42 41

Frau Charlotte Hassel, Basel

Kauf	histoire postale	Achat
Verkauf		Vente
Vorphilatelie		Préphilatélie
Abstempelungen	Mme E. Wagen	Marques postales
Briefe	Avenue de la Rasude 2	Lettres
	1006 Lausanne	
Ganzsachen der ganzen Welt	Téléphone 021 23 51 78	Entiers postaux du monde entier

Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen

Ihr Besuch wird uns freuen

Auswahlendungen

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog «Die Ganzsachen der Schweiz»
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Zeughausgasse 24
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501